

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Schlachttage nur sehr behutsam. Entschiedener setzten die beiden Flügel der Armee Ruzkis die Vorrückung fort, während Brussilow von seiner in der Front durch keinen nennenswerten Feind gehemmt Armee das nördliche Flügelkorps mit einer KD. in die Flanke der öst.-ung. 3. Armee entsenden konnte. Seine beiden Mittelkorps marschierten nach Westen weiter, und das südliche Flügelkorps schwenkte gegen Mizniów und Halicz (am Dniester) ein.

Eigenerseits blieb es nach mehrfachen Entschlußänderungen im wesentlichen bei dem von G. d. R. Brudermann schon am 26. August, 8 Uhr abends, erlassenen Befehle zur Wiederaufnahme der Schlacht. „Von dem Gelingen des Vorstoßes auf Zloczów hänge die Entscheidung auf dem östlichen Kriegsschauplatz ab“, ließ das WK. das 3. AK. am 26. abends wissen. Nach den Weisungen des letzteren sollte das III. Korps unter Heranziehung möglichst starker Teile der in der Niederung stehenden 28. ID. auf den Höhen von Gologórnj (südlich der Chaussee Lemberg—Zloczów) den Feind stehenden Fußes erwarten, während das XI. Korps im Norden, das XII. Korps im Süden umfassend anzugreifen hatten.

Der Kampf setzte am Nordflügel der Schlachtfront um 5 Uhr früh ein, um welche Zeit die kombinierte Division Fürst Schönburg über Krasne die Vorrückung auf die Mogilahöhe, auf der diesmal der Russe in Lauerstellungen stand, mit der allgemeinen Direktion Skwarzama aufnahm. Ein plötzlich einsetzender Feuerwirbel brachte zuerst die Landstürmer der 93. Brig. ins Wanken. Trotz persönlichen Eingreifens des Divisionärs Fürst Schönburg ging die Landsturmbrigade zurück, unausgesetzt von der feindlichen Artillerie mit Geschossen überschüttet. Die 11. MaBrig., die sich noch an der Eisenbahn gehalten, ereilte das gleiche Geschick.

Um die gleiche Zeit, als starker Kanonendonner aus Richtung Krasne die wiedererwachte Schlacht ankündigte, hatte die 28. ID. ihre neuen Stellungen bezogen.

Das Regiment mit allen vier Bataillonen — die 7. und 15. Komp. waren eingerückt, die 16. verblieb weiter beim Divisionstrain, ein Zug der 7. beim Regimentstrain — fand sich in den vom IR. 47 am 25. August ausgehobenen Deckungen vorwärts Gliniany bei Zeniów auf dem Höhenrücken beiderseits Trig. 249, angelehnt mit dem rechten Flügel an die Straße, das IR. 47 im Anschlusse rechts beiderseits Folmark Gornj. Die 87er standen beiderseits Przegnojów. Der linke Flügel der 6. ID. befand sich im Raume der Gorkahöhe 281 an der Chaussee.

Der Spaten tritt in Aktion, langstieliges Werkzeug wird requiriert. Schon gegen Mittag waren die Deckungen fürs erste wesentlich verstärkt, trotzdem das Empfinden vorherrschte, daß des Bleibens hier nicht lange sein würde. Der um 12.30 Uhr erlassene Divisionsbefehl wies „für den Fall eines Rückzuges“ die Marschlinien zu. Das klang wenig verheißungsvoll!

Es wäre eigentlich schon in den Vormittagsstunden eine Ortsveränderung eingetreten. Denn um 8.30 Uhr vormittags erging von FM. Králiček der Befehl zum Aufschwenken der 28. ID. an die Olzjanica, um sich dem Angriffe der kombinierten Division GM. Fürst Schönburg anzuschließen. Der bei dieser mittlerweile eingetretene Rückschlag löste den Widerruf des Befehles aus. Das Zögern der 28. ID. hatte dem Feinde ermöglicht, den Südflügel des XI. Korps umfassend anzufallen. Als dieser das Feld räumte, wich auch die 28. ID. nachmittags bis westlich von Gliniany zurück.